

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 17: Das Bild

Ein weiteres Kapi und immer noch etwas vom Ende entfernt... Aber all zu lange wird es nicht mehr dauern...

Was meint ihr, was wohl noch alles passiert?!+g+

Die ganze Woche lang unternahmen sie immer mal wieder etwas zusammen, doch Kyo blieb immer etwas auf Abstand, um doch nicht über Ryo herzufallen.

Immerhin war er auch nur ein Mann und das letzte Mal war schon etwas länger her. Doch er hatte Ryo ja gesagt, dass er ihn nicht bedrängen wollte. Also blieb es nur bei kleinen Knutschereien.

An diesem Tag war also Silvester.

Ryo hatte sich schon die ganze Woche darauf gefreut, Kyo hingegen war dieser Tag auch relativ egal, fast so wie Weihnachten.

Er mochte eigentlich nur das Feuerwerk, aber er freute sich nicht so wie ein kleines Kind darauf, wie sein Freund es tat.

Nun standen sie also kurz vor Mitternacht auf der ziemlich überfüllten Plattform des Tokyo Towers und warteten auf eben dieses Feuerwerk.

Ryo hatte sich nach seinem unfreiwilligen Krankenhausaufenthalt wieder erholt und freute sich wie ein kleines Kind auf den letzten Tag des Jahres. Es war sicher albern, aber Ryo war das ziemlich egal, konnte er doch die ganze Zeit zusammen mit Kyo genießen.

Durch die Enge auf der kleinen Plattform musste sich der Drummer sehr an den Älteren drücken, um nicht von den Menschenmassen zerquetscht zu werden. Dies war allerdings auch ganz in seiner Absicht und er lächelte Kyo einfach nur an, während um sie herum schon die Sekunden des Countdowns gezählt wurden.

Auch Kyo gefiel es, seinem Freund so nahe sein zu können, ohne das Verdacht geschöpft wurde. Auch er lächelte etwas, während der Countdown immer weiter zum Ende schritt.

>San...<

>Ni...<

>Ichi ... !!!!<

Mit lautem Getöse brach das Feuerwerk los und tausende von Feuerblumen wurden in den Himmel geschossen und ließen die ganze Stadt in Millionen von Farben erstrahlen.

Die verschiedenen Farben spiegelten sich leicht in Kyos und Ryos Augen wieder. Fasziniert sahen sie beide dem Feuerwerk zu.

Kyo gefiel das Feuerwerk sehr, doch die vielen Menschen, die sich nun nur noch enger um sie drängten und immer lauter wurden missfielen ihm. Er hasste solche Menschaufläufe und war eigentlich nur mitgegangen, um Ryo einen Gefallen zu tun.

Langsam beugte er sich nun zu dessem Ohr vor. "Fohes neues."

Ryo bekam fast nichts mehr um sich herum mit. Seine Augen glänzten und er war glücklich, wie noch nie zuvor. Dazu kam, dass er das Feuerwerk das erste Mal vom Tokyo Tower aus betrachtet und er hätte niemals gedacht, dass das so schön sein würde.

Doch dann merkte er doch, wie sich Kyo ihm noch ein Stückchen näherte und er legte seine Arme um dessen Hals. "Frohes neues Jahr!", rief er die Menge übertönend und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen.

In diesem Moment waren ihm die Menschen um ihn herum schlagartig egal.

Auch er schlang die Arme um den Hals seines Freundes. Sanft erwiderte er den Kuss. da sie so vertieft waren, merkten sie nicht, wie sie beobachtet wurden und diese Person einen kleinen Apparat aus ihrer Tasche zog...

Auch Ryo vergas die Szenerie um sie herum völlig und bemerkte noch nichtmal die ihn erdrückende Enge, die immer schlimmeerr wurde. Er hörte nicht die andren verliebten Päärchen, die sich ein frohes neues Jahr wünschten, nicht die besoffenen Jugendlichen und auch bemerkte er nicht den Möchtegern-Paparazzo, der gerade dabei war, ihn und Kyo zu knipsen.

Selbst das Blitzlicht blieb von beiden unbemerkt, es zählte nur dieser Kuss, den Kyo so schnell nicht zu lösen gedachte.

Der kleine Drummer musste blinzeln, denn das Blitzlicht wurde sehr aufdringlich, hatte er doch gedacht, es käme vom Feuerwerk.

Doch dann merkte er, dass es von einer Objektivkamera kam und hatte das Gefühl, dass hier etwas gehörig nicht stimmte.

Sofort löste er sich komplett von Kyo´s Lippen und so weit es ihm möglich war, auch aus seiner Umarmung.

Kyo sah ihn erst verwirrt an, doch dann bemerkte auch er das Blitzlicht, dass nicht vom Fuerwerk zu stammen schien und direkt auf sie gerichtet war. kaum hatte er die Person mit der Kamera erblickt, war diese auch schon davon gelaufen.

Der Vocal versuchte ihr schnell zu folgen und ihr die Kamera abzunehmen, doch er kam einfach nicht durch die Menschenmasse durch.

Erfolglos ging er deshalb zurück zu Ryo. "Scheiße..", murmelte er.

Ryo sah sich etwas unsicher um, aber niemand sonst achtete auf ihn. Als Kyo zurückkam, fragte er ihn ungläubig: "War das ein Paparazzo..?"

"Hm..weiß ich nicht..jedenfalls hat sie nun ein Kussbild von uns.. Aber sie kam mir bekannt vor.." Mit einer Hand fuhr er sich über das Gesicht. "Kao wird mich umbringen...", gab er seufzend.

"Mh, das ist wirklich schlecht... ich seh uns morgen schon auf den Zeitschriften prangen ... oh Gott, was werden nur meine Eltern denken, wenn die das sehen...?", sagte der Drummer niedergeschlagen.

Über die machte sich der Vocal am wenigsten Sorgen.

Kaoru würde ausrasten, wenn das rauskam und ihn sicher nicht länger in Tokyo lassen...

"Was meintest du eigentlich mit 'Kao wird mich umbringen'?!", der Kleine machte sich nun doch Sorgen um das, was Kyo gesagt hatte.

"Na, denk mal nach.. Wenn rauskommt, dass ich ne Beziehung habe und dann auch noch mit einem Mann.. das is keine gute Publicity.." Er fuhr sich durchs Haar.

"Ist mir persönlich eigentlich relativ egal, auch wenns um mein Privatleben geht, was keinen zu interessieren hat. Aber wir stehen nunmal ziemlich unter Druck beim Management. Nicht mal Kao ist offiziell verheiratet.." Das war doch einfach nicht zu fassen, wer rechnet denn auch mit sowas?! "Scheiße!", entfuhr es ihm wieder.

"Mh...", machte Ryo noch immer niedergeschlagen. "Also hast du Angst, dass dein Privatleben publik wird, ja? ...Irgendwie kann ich das alles nicht so wirklich nachvollziehen. Ich mein, ich hab es 'meiner' Band gleich gesagt und du hast mich bisher immer verleugnet. Ich mein... ich weiß nicht...", sagte Ryo und drehte sich etwas weg.

"Ich hab dich nicht verleugnet, Ryo. Die wissen schon lange von dir. Die interessiert einfach nicht so, was ich mit wem anstelle. Genauso wenig, wie ich von Dies Geschichten wissen will. Es geht einfach darum, dass das sonst niemanden etwas angeht." Langsam schritt er wieder auf Ryo zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

"Ja, aber so klingt das nunmal nicht. Es ist doch dein Leben und langsam sollte das auch Kaoru mal lernen. Er meint doch nicht, dass er dir noch ewig alles vorschreiben kann? Er ist nicht deine Mutter... und selbst von der lässt du dir ja nichts sagen.", murrte Ryo weiter und konnte einfach Kyo's Problem nicht verstehen.

Er befand sich doch immerhin in genau der selben Zwickmühle wie er auch. Bisher war er noch nie mit einem Mann zusammengewesen und wer weiß, wie das Management darauf reagieren wird.

"Ryo, versteh doch... diese Geschichte könnte deine Karriere gefährden..", versuchte er

es dem anderen endlich zu erklären.

Ryo lachte leise. "Als wüsste ich das nicht. Glaubst du , ich hätte mir da noch keine Gedanken drüber gemacht...?", seufzte er und griff nach Kyo's Hand. "Lass uns bitte gehen... ich hab keine Lust mehr auf Menschenmassen..."

"Okay.." Langsam und so gut es ihm möglich war, folgte er seinem Freund durch die dichte Masse.

Im wesentlich weniger belegten Fahrstuhl sah er Ryo dann wieder an. "Trotzdem kam mir diese Tussi total bekannt vor..." Immer noch grübelte er darüber.

Er hatte sie schon öfter gesehen, da war er sich sicher.

"Ich hab keine Ahnung, wer das gewesen sein soll..", meinte Ryo schulternzuckend. "Ich hab sie ja noch nichtmal richtig sehen können...", sagte er dann noch verteidigend und atmete tief durch.

"Die sah fast aus wie die eine Bedienung aus dem Lokal, indem wir schon öfter waren...", gab er dann nach weiterem kurzen Nachdenken. "Nein, ich glaub sogar bestimmt, dass sie es war; so wie die mich immer angestarrt hat!"

"Bist du dir sicher...?", fragte der Drummer nun unsicher.

Langsam wurde ihm unwohl bei dem Gedanken, fotografiert worden zu sein. Als hätten sie nicht schon genug Sorgen, machte es ihnen jetzt ein Freizeitpaparazzo noch schwerer.

"Ziemlich sicher sogar.", nickt er. "Ich wusste doch, das es nichts gutes heißt, dass sie immer so auffällig verschwunden ist, als wir gekommen sind.."

Ryo legte dem Vocal seine Arme um den Hals. "Mach dir bitte nicht so viele Gedanken. Vielleicht irrst du dich ja auch...", aber insgeheim hoffte Ryo umsonst.

Kyo seufzte leise. "Du solltest nicht zu optimistisch sein, Ryo.", gab er dann weiterhin leise mit traurigem Blick. "Die Presse wird sich um diese Bilder reißen..."

Der Drummer gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange und der Aufzug war unten angekommen. "Ich weiß... aber wir sollten erstmal abwarten. Vielleicht sind die Bilder ja auch nicht verwertbar...!"

"Hoffen wirs.." Schließlich folgte er Ryo einfach schweigend zu seinem Auto und stieg ein.

Am nächsten Morgen stand Ryo relativ früh auf, um das Frühstück zu machen. Er hatte die ganze Nacht nicht richtig schlafen können, musste er doch die ganze Zeit an die Sache mit dem Paparazifoto denken.

Kyo schlief derweil noch.

Nur selten brachte ihn etwas dermaßen um den Schlaf, dass er wirklich kein Auge zutut. Doch da er erst spät eingeschlafen war, brauchte er nun noch eine Weile, um

aufzuwachen.

Deshalb bemerkte er auch nicht, wie Ryo aufstand und aus dem Zimmer ging.

Der Kaffee brodelte gerade in der Kaffeemaschine, während Ryo zum Briefkasten ging. Er betete zu Gott, dass er von keinem Bild gleich auf der Titelseite erschlagen werden würde, doch seine Befürchtungen trafen ein...

Der blonde Vocal sollte davon jedoch immer noch nichts mitbekommen. Träumte er doch grade so süß von einem riesigen Eisbecher, der nur für ihn war.

Ryo rannte fast die Tür zum Schlafzimmer ein. "Kyo!", rief er. "Scheiße...."
Er knüllte das Papier in seinen Händen zusammen. "Warum...?", wisperte er nur.

"Hm, Wer? Wo? Eis? Scheiße? ..Schmeckt doch nicht..", schreckte Kyo hoch, nur um sich dann verschlaen am Kopf zu kratzen und sich dan wieder hinlegen zu wollen.

"D...Du kannst doch jetzt nicht schlafen!", rief Ryo energisch und hielt dem Sänger die Zeitung unter die Nase. "Sieh´ doch selbst...."

Dieser warf erst einen kurzen Blick darauf, bevor er Ryo das Papier aus der Hand riss. "FUCK!!"

"Was machen wir denn jetzt?", fragte Ryo nur kleinlaut. Das Bild war ihm unglaublich peinlich.

"Ich...weiß es nicht..", erwiderte Kyo.

Keine drei Sekunden später machte sich das Handy des Vocals auf dem nachttisch bemerkbar. Mit einem unguuten Gefühl in der Magengegend griff er danach.

Nach einem kurzen Blick sah er auch schon warum - Kaoru rief an.

Schweigend aber mit ziemlich ernster Miene erhob er sich aus dem Bett, um für das Telefonat den Raum zu verlassen. Im Wohnzimmer angekommen, atmete er erst nocheinmal tief durch, bevor er das Telefonat annahm. Das Handy hatte die ganze Zeit unermüdlich weitergeklingelt und wollte anscheinend gar nicht mehr damit aufhören.

Er wollte nicht mit Kaoru reden, doch er musste. Der Leader war sicher mehr als sauer. Kaum hatte er abgenommen, kam ihm auch schon Kaorus kalt klingende Stimem entgegen.

"Wie oft hab ich dir gesagt, dass du aufpassen sollst, hm? Meinst du, ich sag das aus Spaß?! Du kennst doch die Paparazzis oder Möchtegerns." "Aber Kao-" "Nichts aber Kao. Du kommst sofort wieder hier her, bis sich die Sache gelegt hat."

"WAS? Warum sollte ich?!" Kyo wollte es natürlich nicht einsehen. Wutentbrannt rannte er im Wohnzimmer immer wieder von einer Wand zur anderen.

"Weil wir sowieso ein Album aufzunehmen haben und ich nicht zulasse, dass da noch mehr rauskommt. Und es ist mir egal, was du jetzt denkst, aber mit deinem Verhalten gefährdest du die Band, also bloß keine Widerrede! Es reicht schon, dass ich mir wegen dir eine Standpauke vom Manager anhören musste." Doch Kyo wollte es immer noch nicht einsehen, sagte jedoch erstmal nichts dagegen.

"Kyo, jetzt sei bitte vernünftig.", versuchte es Kaoru schließlich milder, auch wenn er selbst mehr als gereizt war, doch er wusste auch, dass er genau damit bei Kyo auf

Granit stoßen würde. "Also gut.", gab der Vocal schließlich, fuhr sich dabei seufzend durchs Haar. "Und wie lange gedenkst du, dass ich dableiben muss, bis sich alles gelegt hat?"

"Zwei Monate bestimmt."

Kyo schluckte hörbar. So lange sollte er Ryo nicht mehr sehen dürfen?!

Kurz klärte er noch mit dem Leader ab, welchen Flug er nehmen wollte und legte dann schließlich auf, setzte sich danach zum durchatmen auf den Boden. "Scheiße..", entkam es ihm leise.

Ryo war ihm langsam gefolgt und blieb allerdings in der Tür zum Wohnzimmer stehen. Auch von hier aus konnte er das eher einseitige Gespräch gut mitverfolgend, denn Kaoru schrie wirklich ziemlich laut - ein Phänomen, was der kleine Drummer niemals von dem stoischen Gitarristen erwartet hätte.

Er wusste, dass es kein gutes Ende haben würde; direkt Angst stieg in ihm auf, dass mit diesem Foto schon das Ende der noch so frischen Beziehung besiegelt sein sollte. Als Kaoru schließlich ansprach, dass es so nicht weitergehen konnte und Kyo Abstand zu dem Drummer einnehmen sollte, hatte Ryo das Gefühl, die Zeit würde still stehen. Hatte er richtig verstanden? Kaoru wollte sie gewaltsam trennen?

Langsam drehte er sich um und wie in Trance wanderte seine linke Hand vor seinen Mund. Nein, das konnte Kaoru nicht ernst meinen. Noch unfassbarer war für den Jüngeren, dass das Kyo auch einfach so hinzunehmen schien.

Er verstand die Welt nicht mehr. Seine Hand begann zu zittern und auch er sank auf den Boden, jedoch außerhalb von Kyo's Sichtfeld. Ryo war verzweifelt.

Der Blonde hingegen nahm es nicht einfach so hin, viel mehr zwang ihn seine Vernunft dazu, auch wenn er das nicht akzeptieren wollte.

Vor Wut schlug er mit aller Kraft auf den Boden. Immer und immer wieder. Er wollte den Schmerz mit anderem Schmerz betäuben. Warum lief eigentlich immer alles schief, wenn er dachte, dass auch er endlich mal Glück hatte?!

Aber Ryo bekam nichmal mit, wie der Vocal offenbar das halbe Wohnungsinventar zerstörte. Er hörte nichts mehr.

In seinen Ohren war ein seltsames Rauschen, er konnte damit fast ein gestörtes Fernsehsignal assoziieren.

Langsam und zäh kroch ihm eine Träne über die Wange, bis hinunter zu seiner Hand, die immernoch auf seinem Mund lag, um ein Schluchzen zu unterdrücken.

Erst als seine Hand wie betäubt schien, hörte Kyo auf auf den Boden einzudreschen, stand dann wortlos auf, um Richtung Schlafzimmer zu gehen und seine Sachen zu packen. Er war wie in Trance, bemerkte Ryo deshalb nicht, nicht einmal, als er direkt an ihm vorbeiging.

Der Drummer saß weiterhin mit dem Rücken am Türrahmen gelehnt. Auch er bemerkte Kyo nicht. Erst als er anfang, aus dem Schrank wahllos Kleidung herauszuziehen, wachte er wieder auf. "Kyo... also verlässt du mich.", sagte er tonlos.

Sofort hielt dieser in der Bewegung inne und schien endlich wieder aus seiner Trance zu erwachen, denn nun begann auch seine Hand höllisch zu schmerzen, doch er ignorierte es.

Ganz langsam drehte er sich zu Ryo um. "Für zwei Monate, ja..."

"Warum...?!", entfuhr es Ryo. "Weil es Kaoru zu dir gesagt hat oder was? Und was ist mit mir...? Was soll ich denn in den zwei Monaten machen ?? Alleine hier wohnen ??"
Er war aufgestanden und versuchte wütend zu klingen. Dabei versagte er allerdings kläglich und er hörte sich an wie ein kleins Kind, dass seinen Willen nicht bekommen hatte.

"Nicht wegen Kaoru..viel mehr wegen der Plattenfirma... Sie wollen, dass ich erstmal nach Osaka zurkkömme, bis sich die ganze Aufregung wieder gelegt hat." Er seufzte und ging schließlich auf Ryo zu, legte vorher noch den Pulli, den er grade in der Hand gehalten hatte, auf dem Bett ab. Vorsichtig legte er die Arme um dne Jüngeren. Wir können immer noch telefonieren.."

"...Telefonieren.", wiederholte er ebenso monoton wie vorhin schon. "Telefonieren...!", rief er aus und schlug Kyo´s Hand regelrecht weg. Dann schüttelte er energisch den Kopf und fuhr seinerseits sich einmal durchs Haar, um sich dann mit schnellen Schritten aus dem Zimmer zu bewegen.

"Ryo?" Er blinzelte verwirrt. "RYO!" Schnell hastete er dem anderen anch und packte ihn an der Schulter. "Jetzt bleib doch da."

Ryo´s Augen waren glasig, als er Kyo damit ansah. Es wäre ein leichtes für ihn gewesen, jetzt einen plötzlichen Fieberanfall vorzutäuschen, denn es ging ihm hundeelend. "...Was ist denn noch?", fragte er ihn dann nach einigen Sekunden.

"Sag bloß, du willst jetzt einfach abhauen?! Wir haben nur noch wenige Stunden!" Schnell drückte er Ryo einfach an sich. Er wollte ihn nun auf keinen Fall gehen lassen.

"...Ich frage mich grade, wer abhauen will. Dein Leader sagt was und du springst sofort...", meinte er nur enttäuscht und entwandt sich schnell aus Kyo´s Armen. "Was soll das...", meinte er und ging Richtung Balkontür und öffnete diese schließlich auch.

"Ich hab nen Job zu verliren. Einen, der mir wahnsinnig viel bedeutet. warum verstehst du ds nicht?!"

"Ich habe genauso viel zu verlieren wie du, verdammt ! Siehst du das denn nicht???", rief Ryo nur noch, als er auf den Balkon nach draußen ging und in seiner Hosentasche nach Zigaretten suchte.

Kyo ging ihm schnell nach.

"Das weiß ich doch." Er stellte sich erneut dicht nebñ Ryo. "Das schaffen wir schon.", meinte er dann., versuchte so überzeugend wie möglich zu klingen.

"...Ich hab dich noch nie so optimistisch erlebt...! Sonst hat du mich doch auch nicht unterstützt.", seufzte der kleine Drummer dann.

"Ich weiß nicht, wie das weitergehen soll... ich kann es mir einfach nicht vorstellen. Wir werden uns 2 Monate nicht sehen. Wer weiß, ob Kaoru dir Telefonate überhaupt

erlauben wird..."

"Also DAS lass ich mir nun sicher nicht von ihm verbeiten!", meckerte Kyo daraufhin. Wo würden sie denn da hinkommen, wenn Kaoru auch noch über seine Telefonate bestimmte?!

"Wer weiß das schon. Du bist ihn ja auch vorhin schon gefolgt wie ein handzahmes Hündchen... wieso tust du dir den Stress eigentlich noch an?", murmelte Ryo dann. "Ich bereite dir nach wie vor Schwierigkeiten..."

Anstatt zu antworten, zog er Ryo einbfach in einen leidenschaftlichen Kuss, den er nicht so schnell zu lösen gedachte, vielleicht hörte sein Liebling dann endlich mal auf ihm ein noch schlechteres Gewissen zu machen.

Doch Ryo schaffte er irgendwie, sich aus dem Kuss zu befreien.

Er wollte jetzt nicht. Er konnte jetzt nicht.

Er war beleidigt, verletzt und fühlte sich allein gelassen.

Und zudem wusste er nichteinmall über die Reaktion seiner Eltern und seinen Bandmitgliedern bescheit.

Verwirrt sah er Ryo an.

Dessen nun sehr abweisende Art kränkte ihn ziemlich. Wenn er schonmal von sich aus zärtlich war, wollte er natürlich, dass das auch gewürdigt wurde.

"Über was willst du denn jetzt eigentlich hinwegtäuschen?", fragte Ryo dann nur. "Um es nochmal zu wiederholen,ich weiß nicht, was ich in den nächsten paar Monaten tun werde...!"

"Dann geh doch einfach, wenn du die letzten paar Stunden nicht mit mir verbringen willst..", sagte der Vocal monoton und drehte sich schließlich zur Tür um, um kurz darauf wieder sein Wohnzimmer zu betreten.